

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 14. Febr. 1931, nachm. 6 Uhr

Georg Schumann (geb. 1866):

Passacaglia über BACH

Johannes Brahms (1833—1897):

Fest- und Gedektsprüche für 8 stimmigen Chor, op. 109

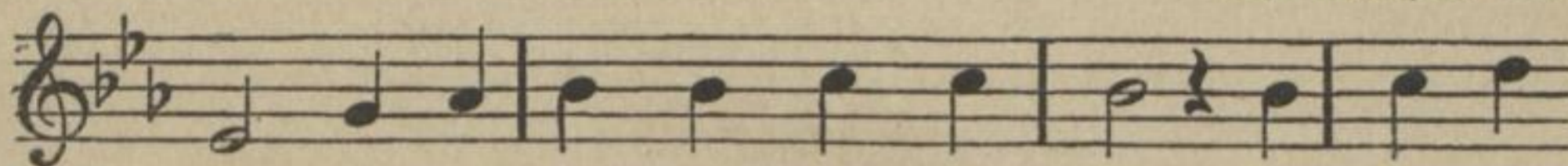
Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden. Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibet das Seine mit Frieden. Aber: ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fället über das andere.

Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme alle dein Lebelang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

Gemeinsamer Gesang:

Joh. Walther, 1552

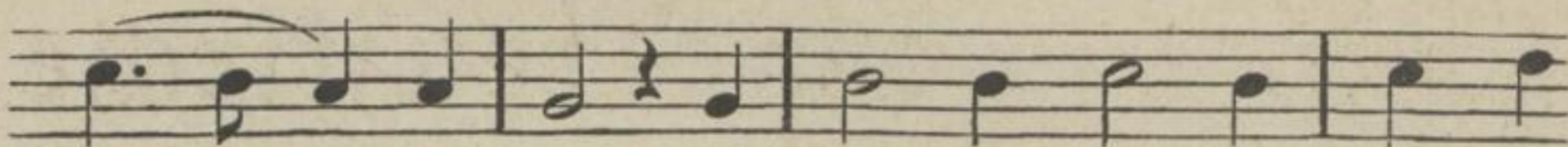


1. { Wach auf, wach auf, du deut - sches Land, du hast ge -
Be - denk, was Gott an dich ge - wandt, wo - zu er
4. { Gott war - net täg - lich für und für, das zeu - gen
denn Got - tes Straf ist vor der Tür; Deutsch - land, laß

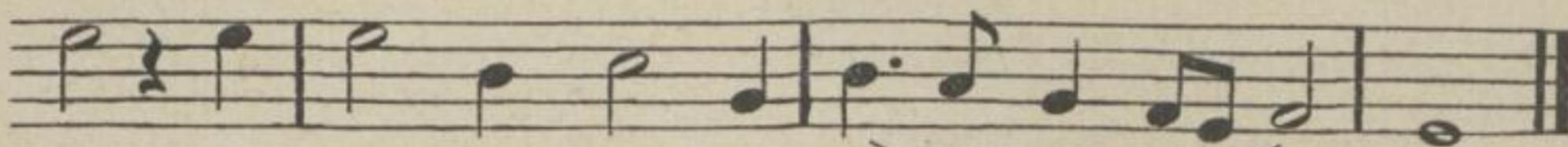


nug ge - schla - - - fen!
dich er - schaf - - - fen! Be - denk, be - denk, was
sei - ne Zei - - - chen,
dich er - wei - - - chen, tu rech - te, rech - te

Bitte wenden!



Gott dir hat ge = sandt und dir ver = traut sein höch = stes
Bu = ße in der Zeit, weil Gott dir noch sein Gnad an =



Pfand, drum magst du wohl auf = wa = chen.
beut und tut sein Hand dir rei = chen.

Vorlesung, Gebet und Segen

Anton Bruckner (1824—1896):

Zwei Graduale (Neuausgabe von Ernst Fritsch Schmid)

Os justi

Os justimeditabitur sapientiam,
et lingua ejus loquetur judicium.
Lex Dei ejus in corde ipsius et
non supplantabuntur gressus
ejus. Alleluja.

Der Mund des Gerechten wird
auf Weisheit denken und seine
Zunge recht reden. Das Gesetz Got-
tes ist fest in seinem Herzen und seine
Schritte werden nicht straucheln.
Halleluja.

Locus iste

Locus iste a Deo factus est
inaestimabile sacramentum, irre-
prehensibilis est.

Diese Stätte ist von Gott ge-
schaffen zu unschätzbbarer Weihe,
kein Tadel reicht an sie.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl
Leitung: Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlich, Dresden

Nach der Vesper: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Sonate 21 aus „Hona decima“ (v. Pezel).
2. „Mein schönste Zier und Kleinod“ (1560).
3. „Eins ist not“ (Tonf. J. S. Bach).
4. „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ (Zahn).

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 15. Februar 1931, vorm. 1/2 10 Uhr:

Johannes Eccard (1553—1611) „Es ist viel Not vorhanden“.

Nächste Vesper: Sonnabend, den 21. Februar, nachmittags 6 Uhr

Eintritt mit Programm 20 Pfg.

(1. Teil der Markus-Passion von Kurt Thomas.)

Siepsch & Reichardt, Dresden